

|                                                                   | <u>Seite</u>   |
|-------------------------------------------------------------------|----------------|
| Impressum                                                         | 2              |
| Inhalt                                                            | 3              |
| Übersicht über die Stationen                                      | 4 - 5          |
| Einsatz der Materialien                                           | 6 - 7          |
| Stationenlaufzettel                                               | 8              |
| <br>                                                              |                |
| <b>1 Die Ursachen der Französischen Revolution</b>                | <b>9 - 13</b>  |
| <b>2 Der Aufstieg des Bürgertums und neue politische Theorien</b> | <b>14 - 24</b> |
| <b>3 Die Revolutionsergebnisse in Versailles und Paris</b>        | <b>25 - 32</b> |
| <b>4 Vom Ancien Régime zur konstitutionellen Monarchie</b>        | <b>33 - 42</b> |
| <b>5 Die Revolutionskriege</b>                                    | <b>43 - 44</b> |
| <b>6 Vom Königtum zur Republik</b>                                | <b>45 - 48</b> |
| <b>7 Die Schreckensherrschaft</b>                                 | <b>49 - 60</b> |
| <b>8 Das Direktorium</b>                                          | <b>61 - 62</b> |
| <b>9 Napoleon Bonaparte</b>                                       | <b>61 - 62</b> |
| <b>10 Nachwirkungen der Revolution</b>                            | <b>63 - 64</b> |
| <b>11 Zeittafel</b>                                               |                |

# Übersicht

## 1 Die Ursachen der Französischen Revolution

| Stationsname              | Niveau | Seite |
|---------------------------|--------|-------|
| Der Absolutismus          | ⊙      | 9     |
| Verschwendung und Geldnot | ⊙      | 11    |
| Der Merkantilismus        | !      | 13    |

## 2 Der Aufstieg des Bürgertums und neue politische Theorien

| Stationsname                                       | Niveau | Seite |
|----------------------------------------------------|--------|-------|
| Die Aufklärung                                     | ⊙      | 15    |
| Das Bürgertum                                      | !      | 17    |
| Neue politische Ideen I                            | ★      | 19    |
| Neue politische Ideen II – Locke und Montesquieu   | ★      | 21    |
| Die Begründung der Vereinigten Staaten von Amerika | !      | 23    |

## 3 Die Revolutionsereignisse in Versailles und Paris

| Stationsname                                        | Niveau | Seite |
|-----------------------------------------------------|--------|-------|
| Die Generalstände                                   | ⊙      | 25    |
| Der Dritte Stand                                    | ⊙      | 27    |
| Kleines Lexikon politischer Begriffe zur Revolution | !      | 27    |
| Von den Generalständen zur Nationalversammlung      | ⊙      | 29    |
| Der Sturm auf die Bastille                          | ⊙      | 31    |

## 4 Vom Ancien Régime zur konstitutionellen Monarchie

| Stationsname                                                              | Niveau | Seite |
|---------------------------------------------------------------------------|--------|-------|
| Das Ende des Feudalismus und die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte | ⊙      | 33    |
| Revolutionäre Maßnahmen der Nationalversammlung                           | !      | 35    |
| Der Zug der Frauen nach Versailles                                        | !      | 37    |
| Der Fluchtversuch des Königs                                              | ⊙      | 39    |
| Die Verfassung von 1791                                                   | !      | 41    |

## 5 Die Revolutionskriege

| Stationsname             | Niveau | Seite |
|--------------------------|--------|-------|
| Der Ausbruch des Krieges | ⊙      | 43    |

# Übersicht

## 6 Vom Königtum zur Republik

| Stationsname                                         | Niveau | Seite |
|------------------------------------------------------|--------|-------|
| Der Nationalkonvent und die Hinrichtung Ludwigs XVI. | ⊙      | 45    |
| Neue politische Ideen III – Rousseau                 | ★      | 47    |

## 7 Die Schreckensherrschaft

| Stationsname                         | Niveau | Seite |
|--------------------------------------|--------|-------|
| Krieg und Ausnahmezustand            | ⊙      | 49    |
| Die Levée en masse (Massenaushebung) | !      | 51    |
| Die Diktatur der Jakobiner           | ⊙      | 53    |
| Der Terror                           | !      | 55    |
| Die Guillotine                       | ★      | 57    |
| Zitate über die Revolution           | ★      | 57    |
| Der Sturz des Tyrannen               | ⊙      | 59    |

## 8 Das Direktorium

| Stationsname                    | Niveau | Seite |
|---------------------------------|--------|-------|
| Die Schlussphase der Revolution | !      | 61    |

## 9 Napoleon Bonaparte

| Stationsname            | Niveau | Seite |
|-------------------------|--------|-------|
| Der Erbe der Revolution | !      | 61    |

## 10 Nachwirkungen der Revolution

| Stationsname      | Niveau | Seite |
|-------------------|--------|-------|
| Das Für und Wider | ★      | 63    |



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Stationen-Laufzettel

☒ Grundlegendes Niveau

| Station | Stationsname | erledigt | korrigiert |
|---------|--------------|----------|------------|
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |

**!** Mittleres Niveau

| Station | Stationsname | erledigt | korrigiert |
|---------|--------------|----------|------------|
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |

**★** Erweitertes Niveau

| Station | Stationsname | erledigt | korrigiert |
|---------|--------------|----------|------------|
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |
|         |              |          |            |

## Der Absolutismus

Frankreich wurde von 1643 bis 1715 von König Ludwig XIV. regiert. Er gilt als einer der Hauptvertreter des sogenannten Absolutismus. Nach dieser Auffassung ist der Herrscher auf der Erde niemandem für sein Handeln verantwortlich. Gott allein schuldet er Rechenschaft.

Der Begriff leitet sich von dem lateinischen Wort *absolutus* (*losgelöst*) her. Der König ist losgelöst von den für seine Untertanen geltenden Gesetzen. Seine Macht wird nicht durch die Stände (Vertreter des Adels, der Kirche und der Städte) oder gar durch demokratische Einrichtungen eingeschränkt.



Ludwig XIV.

Absolutistisch wurden zum Beispiel auch Österreich, Russland oder Preußen regiert. – In Europa gab es aber auch Ausnahmen: Das gilt für die republikanischen Niederlande oder für das auf der Basis einer Staatsverfassung regierte England.

Die absolutistischen Herrscher waren darauf bedacht, ihre Macht zu sichern und ggf. zu vergrößern.

**Aufgabe 1:** Ludwig XIV. von Frankreich wird (fälschlicherweise) das Zitat „Der Staat bin ich“ (*L'état, c'est moi*) zugeschrieben. Inwiefern ist es für die absolutistische Herrschaftsweise des Königs kennzeichnend?

**Aufgabe 2:** Welche Gefahren birgt die absolutistische Herrschaftsweise in sich?

## Der Absolutismus

### Lösungen

**Aufgabe 1:** Der König repräsentiert den Staat und übernimmt letzten Endes die Verantwortung für all das, was dort geschieht. Allerdings hat er sich nur gegenüber Gott zu verantworten.

Die Menschen sind seine Untertanen.

Die Stände (Adel, Geistlichkeit und Städte), die ursprünglich dem Herrscher zur Seite standen, ihn berieten und über eigene Mitwirkungsbefugnisse verfügten, sind weitestgehend entmachtet und ihrer ursprünglichen Aufgaben beraubt. Zwar führen sie ein vergleichsweise luxuriöses Leben, haben aber keine politische Macht.

**Aufgabe 2:** Diese Herrschaftsweise kann sehr rasch zu einer gefährlichen Selbstüberschätzung führen. Oft fehlt die sachliche Kritik, weil es gefährlich ist, eine abweichende Meinung zu äußern. An den Höfen gibt es viele Speichellecker, die aus selbstsüchtigen Gründen dem Monarchen schmeicheln.

Was er beschließt und anordnet, gilt, z. B. wenn er einem anderen Land den Krieg erklärt. In der Regel ist er selbst – oft wider besseres Wissen – davon überzeugt, dass er das Rechte tut.

Das Wohl des Landes ist vom Charakter und den Fähigkeiten eines Einzelnen abhängig. Mag sein, dass er (wie Ludwig XIV.) ein Verschwender oder gar ein skrupelloser Verbrecher ist.



Torverzierung am Schloss von Versailles

Ludwig XIV. auf dem Totenbett zu seinem Urenkel und Nachfolger Ludwig XV.:

*„Ich ermahne dich, deine Pflichten vor Gott nicht zu vergessen. Versuche, den Frieden zu bewahren. Ich habe den Krieg zu sehr geliebt. Folge mir nicht darin, oder in der Verschwendung. Lass dich in allem beraten. Erleichtere die Lasten deiner Untertanen so bald wie möglich. Tu das, was ich, zu meinem Unalück, nicht getan habe.“*

## Der Dritte Stand

Abbé (Priester) Emmanuel Sièyes: Was ist der Dritte Stand?  
(Aus einer Flugschrift vom Januar 1789)

Wir haben uns drei Fragen vorzulegen:

1. Was ist der Dritte Stand? *Alles.*
2. Was ist er bis jetzt in der staatlichen Ordnung gewesen? *Nichts.*
3. Was verlangt er? *Etwas darin zu werden.*

Wenn man den privilegierten Stand wegnähme, wäre die Nation nicht etwas weniger, sondern etwas mehr. Doch es genügt nicht, gezeigt zu haben, dass die Privilegierten, weit entfernt, ein Nutzen für die Nation zu sein, nur eine Schwächung und ein Schaden für sie sein können, vielmehr muss noch bewiesen werden, dass der Adelsstand sich nicht in den gesellschaftlichen Organismus einfügt, dass er wohl eine Last für die Nation sein kann, nicht aber einen Teil von ihr zu bilden vermag.

**Aufgabe 1:** Wie bewertet Sièyes den Dritten Stand?

**Aufgabe 2:** Wie verhalten sich Adel und Nation zueinander?

## Kleines Lexikon politischer Begriffe zur Revolution

**Aufgabe 1:** Nenne die Definitionen und erkläre die Begriffe.

die Aufteilung des Produktionsprozesses in einzelne Arbeitsschritte – ? –

einen Epoche der Geistesgeschichte, in der alle Lebensbereiche der Überprüfung durch die Vernunft unterzogen werden sollen – ? –

ein fabrikähnlicher Produktionsbetrieb in vorindustrieller Zeit – ? –

Wirtschaftsform des Absolutismus, die durch die Förderung der Produktion zur Verbesserung der Staatsfinanzen beitragen soll – ? –

Vorrechte des 1. und 2. Standes, für die keine Gegenleistung erbracht wird – ? –

die Zurschaustellung von Macht, u. a. durch prächtige Bauten und eine luxuriöse Hofhaltung – ? –

das Recht des Volkes, über seine eigenen Angelegenheiten selbst entscheiden zu können – ? –

Absolutismus – ? –

Dritter Stand – ? –

Gewaltenteilung – ? –

konstitutionelle Monarchie – ? –

Naturrecht – ? –

stehendes Heer – ? –

## Die Levée en Masse (Massenaushebung)

Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten die französischen Revolutionsarmeen große Erfolge erringen. Sie eroberte die Österreichischen Niederlande sowie Teile des Rheinlands und besetzten Savoyen.

Der militärischen Übermacht der von England geschmiedeten Koalition waren sie aber nicht mehr gewachsen. Die Alliierten drängten die Franzosen hinter ihre eigenen Grenzen zurück. Die Lage war verzweifelt. Zu den militärischen Misserfolgen kamen die Unruhen im Inneren des Landes, z. B. der überaus bedrohliche königstreue Aufstand in der Vendée, hinzu.

In dieser Lage drängte Lazare Carnot auf eine ungewöhnliche Maßnahme: Durch eine *Levée en masse* (Massenaushebung), die im Grunde eine allgemeine Wehrpflicht war, sollten die Revolutionsarmeen drastisch vergrößert werden.

Nationalkonvent und der Wohlfahrtsausschuss folgten im August 1793 seiner Empfehlung. Von nun an waren alle unverheirateten jungen Männer zwischen 18 und 25 Jahren wehrpflichtig. Das Heer wuchs dadurch auf eine Stärke von einer Millionen Mann. Die mangelnde militärische Ausbildung und Erfahrung wurden durch die patriotisch-revolutionäre Gesinnung aufgewogen. Nun war der Krieg die Angelegenheit des gesamten Volkes. Die Soldaten kämpften für ihr Vaterland und die durch die Revolution errungenen Freiheiten.



Sieg der Revolutionsarmee bei Fleurus (Belgien) über die Österreicher (1794)

Später wurde die französische Levée en masse zum Vorbild für die allgemeine Wehrpflicht auch in anderen Ländern.

**Aufgabe 1:** Warum beschloss der Konvent die Levée en masse?

**Aufgabe 2:** Welche Unterschiede gab es zwischen einem Söldnerheer und einem revolutionären Volksheer?

## Die Levée en Masse (Massenaushebung)

### Lösungen

**Aufgabe 1:** Die zur Verfügung stehenden Truppen reichten nicht aus, um das Land vor den Feinden schützen zu können. Frankreich brauchte entschieden mehr Soldaten, um die militärische Krise zu meistern.

Hinzu kamen die Unruhen im Inneren des eigenen Landes. Nur mit äußerster Kraftanstrengung war der Bürgerkrieg zu beenden.

Carnot, der Nationalkonvent und der Wohlfahrtsausschuss gingen darüber hinaus davon aus, dass der Krieg und der Militärdienst der jungen Männer die Nation als Ganzes einte. Die meisten waren davon überzeugt, dass sie für ihr Land etwas Gutes und Notwendiges taten. Der Patriotismus der Franzosen hat sich in der *Marseillaise*, dem Kampflied der Soldaten und der späteren Nationalhymne Frankreichs, niedergeschlagen.



**Aufgabe 2:** Die Krieger des Söldnerheeres kämpften, wie der Name schon sagt, für Sold. Sie verdienten so ihren Lebensunterhalt und konnten u. U. Beute machen. Worum es bei ihrem Feldzug ging, war ihnen oft nicht wichtig. Das Kriegsziel war die Angelegenheit der Regierenden und der kommandierenden, zumeist adeligen Offiziere.

Das Volksheer kämpfte für die Errungenschaften der Revolution und für die Verteidigung des eigenen Landes. Alle waren davon in gleicher Weise betroffen. Das gemeinsame Schicksal – so dachten die Revolutionäre – verband und schweißte die Kämpfenden zusammen. Sie waren vom Geiste des Patriotismus, der Vaterlandsliebe, erfüllt. Wenn sie siegten, dann waren sie die Helden der Nation.

Ihr Auftrag war auch, die Ideen der Revolution über die eigenen Grenzen hinauszutragen und andere Völker davon zu überzeugen.

## Die Guillotine

Zur Hinrichtung der Gegner der Revolution wurde seit 1792 in Frankreich das Fallbeil verwendet. Nach seinem Erfinder, dem Arzt Guillotin, hieß es Guillotine.

Es sollte den zum Tode Verurteilten einen „humaneren“ Tod als durch das Schwert oder das Henkersbeil ermöglichen. Die Hinrichtung erfolgte rasch und angeblich schmerzfrei. Insgesamt wurde das Hinrichtungsverfahren, das ja zahlreiche zum Tode Verurteilte betraf, durch die neuartige Tötungsmaschine beschleunigt.



**Aufgabe 1:** Welche Hinrichtungsarten für Schwerverbrecher waren früher üblich?

**Aufgabe 2:** Beschreibe die abgebildete Guillotine und ihre Wirkungsweise.

## Zitate über die



*Alle Revolutionen kommen aus dem Magen.* (Napoleon I.)

*Nicht die ans Licht gekommenen Wahrheiten fördern Revolutionen, sondern Wahrheiten, die unterdrückt wurden.* (Seneca)

*Nur da entsteht Revolution, wo man das Reformieren vergisst.* (Jeremias Gotthelf)

*Massenerschießungen sind ein legitimes Mittel der Revolution.* (Wladimir Iljitsch Lenin)

*Die Revolution ist die Notwehr des Volkes, welches in seinen heiligsten Rechten gekränkt ist.* (Lothar Bucher, preußischer Politiker)

*Die Revolution beginnt im Kopf der Philosophen.* (Karl Marx)

*Ich weiß wohl – die Revolution ist wie Saturn, sie frisst ihre eigenen Kinder.* (Georg Büchner)

**Aufgabe 1:** Notiere eine kurze Begriffsbestimmung zu „Revolution“ (1-3 Sätze).

**Aufgabe 2:** Welche Aspekte des Revolutionsbegriffs stehen oben jeweils im Vordergrund?